

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und einem Theile unserer Landwehr, unter Begünstigung eines dicken Nebels, so unbemerkt der Stadt Passau, daß er dieselbe ohne Schuß und Schwertstreich schon um 10 Uhr früh in seiner Gewalt hatte.

Nur einige französische Sappeurs wurden in der Stadt zu Gefangenen gemacht.

Die übrigen feindlichen Truppen standen in der kleinen Festung, Oberhaus genannt, fanden auch dort einen sicheren Zufluchtsort. Man forderte sie zwar zu verschiedenenmalen zur Uebergabe auf, aber sie gaben stets eine verneinende Antwort, und dies um desto vertrauensvoller, da sie wußten, daß unsere Truppen noch mit keinem Belagerungs-Geschütze versehen waren.

Dem Herrn General von Dedovich blieb also nichts anderes übrig, als die Festung mit dem vierten Landwehr-Bataillon des Traunviertels, mit den vier Bataillonen des Mühlviertels und mit einem Bataillon des Innviertels enge einzuschließen und die nöthigen Vorbereitungen zur künftigen Belagerung zu machen.

Von dem eigentlichen Militär befand sich dort ein Grenz-Regiment und eine Compagnie vom Regimente Stuart.

Auf dem Riß- und auf dem Fuchberge waren bereits Schanzen aufgeworfen, als die sehnlichst erwartete Artillerie von Wien eintraf, worauf man am 20. zur Eröffnung der Tranchéen (Laufräben) den Anfang machte. Diese Arbeit mußte jedoch schon nach zwei Tagen wieder eingestellt werden, weil die österreichische Armee nach dem unglücklichen Gefechte bei Schmühl und Regensburg sich genöthigt sah, den Rückzug nach Böhmen anzutreten.

Am 22. April wurde also die Belagerung des Oberhauses in Passau aufgegeben, die Artillerie auf die Schiffe gebracht und die Truppen begaben sich in verschiedenen Richtungen nach Oesterreich zurück, wo sie noch von dem schrecklichen Brande Zeuge waren, welcher die unglückliche Stadt Schärding am 27. April in einen Schutthaufen verwandelte.

Der Generalissimus der österreichischen Armee, Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Karl, hatte sich über Regensburg nach Böhmen